

Vorlage für das Plenum am 28. Februar 2014

Bericht über Beiträge zur Bürgerversammlung für die Stadtteile Peter und Paul, Schönbrunn und Frauenberg am 2. Dezember 2013, für die eine weitere Prüfung durch die Verwaltung oder eine Behandlung im Stadtrat erforderlich war.

	Vorgebrachtes Anliegen	Behandlung des Anliegens / Stellungnahme der Verwaltung
1.	Der Grünstreifen entlang des Geh- und Radweges an der Eon-Allee beim Seiteneingang zum Messegelände ist durch schwere Fahrzeuge seit der Niederbayernschau total zerfurcht. Wann kann mit einer Wiederherstellung gerechnet werden?	Die Fläche wurde im Herbst mit dem Grubber vorbereitet und soll im Frühjahr bei passender Witterung angesät werden. Allerdings kann ggfs. durch die Fernwärmeleitungsverlegung zum Theaterzelt ein erneuter Eingriff notwendig werden.
2.	Problematische Verkehrssituation im Landshuter Osten	Die Verkehrssituation im Landshuter Osten wurde im Rahmen eines Bürgertreffpunktes am 2. Februar mit den Bürgern eingehend diskutiert. Die Umsetzung konkreter Maßnahmen ist der Beschlussfassung in den Fachsenaten vorbehalten.
3.	Welche Überlegungen gibt es, die Situation für Fußgänger und Radfahrer in der Auwaldsiedlung zu verbessern?	<p>Die Anbindung der Auwaldsiedlung an die Innenstadt und das gesamtstädtische Radwegenetz ist bedingt durch die Lage an den Hauptwegebeziehungen entlang der Isar sehr günstig. Mit der Fortentwicklung des Kasernenareals wird ergänzend eine Fuß- und Radwegeachse vom Messegelände über die Kasernenstraße/Untere Auenstraße zur Isar geschaffen. Darauf aufbauend können die quartiersinternen Verknüpfungen intensiviert werden.</p> <p>Gemeinsam mit einem Durchfahrtsverbot bzw. einer Einbahnstraße in der Unteren Auenstraße (siehe Verkehrsuntersuchung Auwaldsiedlung) würde die Widmung der Unteren Auenstraße als Fahrradstraße die Anbindung zur nördlichen Auwaldsiedlung und zum geplanten Baugebiet Schönbrunner Wasen für Fußgänger und</p>

		<p>Radfahrer wesentlich attraktiver machen.</p> <p>Die Fahrradstraße ist eine primär für den Radverkehr vorgesehene Straße. Die Voraussetzungen für die Ausweisung einer Fahrradstraße sind eine bereits bestehende oder zu erwartende hohe Radverkehrsfrequenz auf der Strecke, die den Kfz-Verkehr übersteigt, die Schließung einer Lücke im Radwegenetz und die Bündelung des Radverkehrs auf attraktiven Routen. Außer von Radfahrern darf eine Fahrradstraße nur genutzt werden, wenn dies durch ein Zusatzschild ausdrücklich zugelassen ist, z.B. „Anlieger frei“. Kraftfahrer müssen gegebenenfalls ihre Geschwindigkeit verringern, um eine Behinderung oder Gefährdung von Radfahrern zu vermeiden.</p>
4.	An der Niedermayerstraße steht kurz vor der Fußgängerinsel am Hauptfriedhof gegenüber Edeka eine Werbetafel. Diese schränkt die Sicht der Fußgänger erheblich ein. Kann die Tafel einige Meter stadtauswärts versetzt werden?	Die Werbetafel wurde mittlerweile von der Werbefirma um ca. 30 cm in Richtung Fuß- und Radweg zurückversetzt. Dadurch ist für Fußgänger, die die Straße an der Fußgängerinsel überqueren wollen, eine bessere Sichtbeziehung auf den Straßenverkehr gegeben.
5.	Bei der Fußgängerampel direkt an der Tunnelausfahrt Podewilsstraße dauert es extrem lange, bis die Ampel „grün“ für Fußgänger anzeigt. Als Folge wartet praktisch kein Fußgänger auf „grün“. Das ist insbesondere für Kinder sehr gefährlich.	Die Ampelsteuerung der Fußgängerschutzanlage am Ostportal des Josef-Deimer-Tunnels erfolgt in Abhängigkeit vom Verkehrsablauf am Hauptknoten Podewilsstraße/Maximilianstraße. Die Fahrsignale zeigen Dauergrün und die Fußgänger erhalten erst nach Anforderung ihre Freigabe. Die Fußgänger-Freigabe wird abgewartet bis die Fahrsignale der Podewilsstraße am Hauptknoten rot zeigen. Um die Wartezeiten für die Fußgänger zu verringern, wurde kurz vor Jahresende 2013 die Steuerung angepasst. In den Zeiten zwischen 7:15 - 8:15 Uhr und 11:45 - 13:15 Uhr kann zweimal pro Umlauf angefordert werden. Damit verkürzen sich die Wartezeiten zwischen den Fußgänger-Freigaben. Eine Steuerung der Fußgängerschutzanlage als Freiläufer würde die Grüne Welle der Podewilsstraße stark beeinträchtigen und für Rückstau in den Tunnel sorgen.

6.	In der Grünlandstraße am Moniberg sollen Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen werden.	Es sind seit längerer Zeit zwei Messstellen installiert. Beide werden regelmäßig bedient.
7.	Am Moniberg wurde trotz starker Frequentierung der Bolzplatz aufgelassen. Mit zunehmender Bebauung steigt aber auch der Bedarf an Spielflächen.	Die Fläche, auf der sich der Bolzplatz befand, war angemietet. Der Vertrag wurde vom Vermieter gekündigt. Eine geeignete Ersatzfläche wurde bisher noch nicht gefunden.